

Mittwoch, 6. November 2024

Umgang mit Menschen mit Demenz

Referentin Maren Ewald
Dipl.-Soziologin, StattHaus Offenbach

Inhalt

Die Referentin informiert über die Gefühls- und Erlebniswelt von Menschen mit Demenz und über erprobte praktische Ratschläge. Darüber hinaus gibt sie konkrete Hilfestellungen für die Pflege, Betreuung und das Zusammenleben mit dem an Demenz erkrankten Menschen.

Mittwoch, 13. November 2024

Demenzdiagnose – und nun? Eine Checkliste für Angehörige

Referent Volker Gehlert
Dementia Care Manager (DCM)

Inhalt

Wenn bei einem alten Menschen der Verdacht auf Demenz besteht oder schon eine Demenzdiagnose gestellt wurde, gibt es Vieles zu beachten und zu organisieren. Welche Dinge sollten die betreuenden Angehörigen zuerst regeln? Welche Ärzte oder Behörden sollte man aufsuchen? Was braucht der Mensch mit Demenz wirklich und was nicht? Wie vermeidet man, immer hinter der Entwicklung der Erkrankung her zu laufen? Eine Checkliste hilft, nichts zu übersehen. Dabei spannt sich der Bogen von A wie Autofahren bis W wie Wohnraumanpassung.

Veranstalter

Kreis Offenbach
Leitstelle Älterwerden
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Anja Breitenbach
Telefon 06074 8180-5320
E-Mail leitstelle_aelterwerden@kreis-offenbach.de

Stadt Neu-Isenburg
Fachbereich 50 – Soziales
Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg

Erik Schmekel
Telefon 06102 241-504
E-Mail erik.schmekel@stadt-neu-isenburg.de



Demenz

Informationsreihe für Angehörige, Menschen mit Demenz und Interessierte

2024 in Neu-Isenburg

Vorwort

Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten und folgenreichsten psychiatrischen Erkrankungen im höheren Alter. In Deutschland leiden derzeit 1,7 Millionen Menschen an einer Demenz, die Tendenz ist mit zunehmendem Alter steigend. Etwa 60 % der Menschen mit Demenz leben in Privathaushalten. Pflegende Angehörige sind dabei besonderen Belastungen durch das herausfordernde Verhalten ihrer Pflegebedürftigen ausgesetzt.

Pflege- oder Betreuungssituationen können besser bewältigt werden, wenn die Pflegenden über den Verlauf der Krankheit, über den Umgang mit Menschen mit Demenz, über Therapie-Möglichkeiten und über gesetzliche Grundlagen informiert sind.

In sechs Vorträgen werden grundsätzliche Informationen von kompetenten Fachkräften erläutert. Alle Referentinnen und Referenten freuen sich über Fragen.

Es ist sinnvoll, aber nicht notwendig, alle Vorträge zu besuchen. Sie sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Auf Wunsch kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Die Vorträge finden jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr statt, im

Haus Dr. Bäck
Hugenottenallee 34
63263 Neu-Isenburg

Vortragsreihe

Mittwoch, 25. September 2024

Der medizinische Hintergrund von Demenz – Diagnose und Therapie

Referentin Dr. med. Jamila Hassan
Ärztliche Leiterin, fidelius MVZ GmbH

Inhalt

Der Oberbegriff „Demenz“ umfasst verschiedene Erkrankungsmuster, die mit einem Abbau von kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergehen.

Der Vortrag wird einen groben Überblick über die häufigsten Demenzformen geben, deren Symptome und Therapiemöglichkeiten.

Mittwoch, 2. Oktober 2024

Musik im Alltag von Menschen mit Demenz

Referent Michael Keßler
M.A. Musiktherapeut

Inhalt

Musik spielt in unserem Alltag eine sehr große Rolle. Sie begleitet uns tagtäglich in vielen Situationen und bleibt ein Leben lang. Sie ist Verbindung zu den unterschiedlichsten Erinnerungen, Emotionen – zu unserer eigenen Biographie.

In diesem Vortrag wollen wir uns den Fragen widmen: Wie wirkt überhaupt Musik? Warum kann Musik der Königsweg beim Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen sein? Darüber hinaus erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe von Musik die Lebensqualität von Menschen mit Demenz nachhaltig fördern und aufrechterhalten können.

Mittwoch, 9. Oktober 2024

Mit Kraft und Gelassenheit herausfordernde Situationen meistern

Referentin Martina Geßner
Dipl.-Sozialpädagogin, Burnout-Präventions-beraterin, Achtsamkeits-Coach

Inhalt

Einen Menschen mit Demenz zu begleiten, wird schnell zu einer dauerhaften Herausforderung und Belastung. Dabei reagieren wir Menschen sehr unterschiedlich auf belastende Lebenssituationen. Manche stecken Krisen einfach weg, andere haben das Gefühl großer Überlastung. An diesem Abend erhalten Sie einen Einblick, wie Sie die eigene Widerstandskraft in Krisen stärken können, wie Sie eine gut ausgebildete Resilienz durch schwierige Lebensphasen trägt.

Mittwoch, 30. Oktober 2024

Essen und Trinken bei Demenz

Referentin Vernetzungsstelle Senioren-ernährung Hessen
Sektion-Hessen – DGE e. V.

Inhalt

Einen an Demenz erkrankten Menschen ausreichend mit Nahrung und Flüssigkeit zu versorgen, ist oft eine Herausforderung. Der Verlust geistiger Fähigkeiten, Appetitlosigkeit, Geschmacksveränderungen, fehlendes Durstgefühl, Kau- und Schluckstörungen sowie das Vergessen von Mahlzeiten führen häufig dazu, dass Demenzkranke viel zu wenig essen und trinken. Dabei trägt ein guter Ernährungszustand zur Lebensqualität des Demenzerkrankten bei, hilft Infektionen besser zu überstehen und beeinflusst den Grad der Pflegebedürftigkeit. Ziel ist es, eine Ernährung zu gewährleisten, die dem Bedarf entspricht und die speziellen Bedürfnisse demenziell erkrankter Seniorinnen und Senioren berücksichtigt.